

Lernzeitenkonzept

An der Viktoria-Luise-Schule treten an Stelle der klassischen Hausaufgaben und des klassischen Förderunterrichts fest installierte Lernzeiten, die eine Vertiefung der Unterrichtsinhalte und die Förderung des selbstständigen Lernens ermöglichen.

Die Lernzeiten werden weitestgehend multiprofessionell von einer Lehrkraft und einer Betreuungsperson betreut.

In den Jahrgängen 1 und 2 werden ca. zwei Lernzeiten pro Woche, in den Jahrgängen 3 und 4 ca. vier Lernzeiten pro Woche eingeplant.

In den Lernzeitstunden arbeiten die Kinder an Lernzeitplänen für eine Woche. In der ersten Lernzeit der Woche werden die Aufgaben, die in den Lernzeiten der anstehenden Woche bearbeitet werden sollen, in den Plan eingetragen. Dieser unterteilt sich in Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben (☆-Aufgaben) in den Hauptfächern, Sonstiges und einer „Mein -☆- Aufgabe“, die sich die Schülerinnen und Schüler frei auswählen können.

Des Weiteren tragen die Schülerinnen und Schüler den empfundenen Schwierigkeitsgrad der Aufgaben ein und schätzen ihr Arbeitsverhalten am Ende der Woche selbst ein.

Lehrer und Lehrerinnen kontrollieren die Pflichtaufgaben in unterschiedlicher Weise und entsprechend den Gegebenheiten. Einige Aufgaben unterliegen der Selbstkontrolle durch die Schüler und Schülerinnen. Es ist nicht davon auszugehen, dass jeder einzelne Rechtschreibfehler oder jede einzelne Rechenaufgabe von den Lehrern verbessert wird.

Am Ende jeder Woche nimmt jedes Kind die Lernzeitmappe (Farbe schwarz) mit nach Hause, um nicht-erledigte Pflichtaufgaben nachzuholen und den Eltern einen regelmäßigen Einblick in das schulische Arbeiten zu ermöglichen.

Zwar sind wir eine Schule ohne tägliche Hausaufgaben, dennoch ersetzen die Lernzeiten nicht das allgemeine Üben von Lerninhalten zuhause. Regelmäßiges Lesen, das Üben des 1x1, Lernen von Vokabeln und Gedichten etc. sollte auch als Aufgabe für zuhause angesehen werden. Dadurch kann zu einer Erweiterung der Lesekompetenz, des Wortschatzes, etc. beigetragen werden.